

Verordnungsratgeber

zur Einlagenversorgung



Power für die Füße...



INHALT

Allgemeines	3
Arten von Einlagen	4
Häufige Diagnosen	5
Verordnungshinweise	6
Stützende-Einlagen	7
Bettende-Einlagen	8
Sonder-Einlagen	11
Der diabetische Fuß	12
Sport-Einlagen	14
Rücken-Fuß-Zentrum	20

Allgemeines:



Die hier aufgeführten Einlagen-Versorgungsmöglichkeiten stellen einen großen Teil der häufigsten Versorgungen dar. Sicher gibt es noch eine Vielzahl von weiteren Varianten die durch die jeweiligen Zusatzverordnungen vorgenommen werden können.

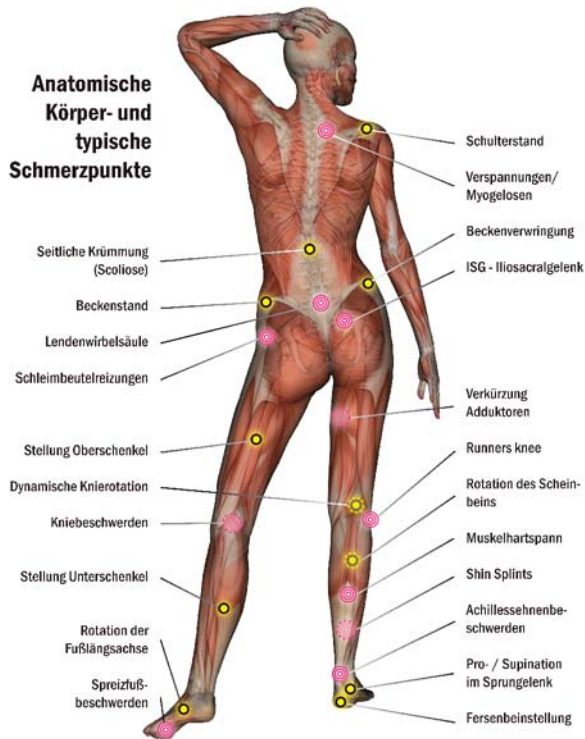
Bei Rückfragen oder Sonderwünschen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Sani-Rücken/Fuß-Beratungszentrum

Wichtig:

Der Kostenträger übernimmt nur die Kosten, wenn der Verordnungstext die Zusätze bzw. Ausführungen beinhaltet und die Diagnose dementsprechend lautet.

Anatomische Körper- und typische Schmerzpunkte



Eine optimale Körperhaltung haben die wenigsten Menschen. Häufig entstehen daher Beschwerden des gesamten Halte- und Bewegungsapparates. Gut angepasste orthopädische Einlagen können durch einen gezielten Einsatz positiv die Funktion der Muskulatur, den Gang und die Körperhaltung beeinflussen.

Arten von Einlagen:

■ Stützende Einlagen:

Entlasten und stützen spezielle Fußpartien und verbessern das Abrollverhalten des Fußes. Die verwendeten Materialien sind meist Kunststoff in Verbindung mit Leder.

■ Bettende Einlagen:

Schützen den Fuß vor Überbelastung, stabilisieren die Gelenke und entlasten einzelne Problemzonen.

■ Korrigierende Einlagen

Korrigieren Fehlstellungen und Fehlentwicklungen des Fußes.

Wichtige Aufgaben von Einlagen:

- Prävention und Therapie von Fußkrankungen
- Stützen, betten und führen
- Beeinflussung der Funktion von Muskulatur, Gang und Körperhaltung

Häufige Diagnosen für Einlagen:



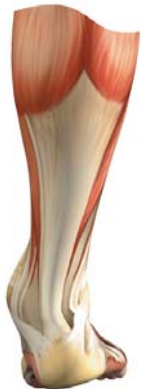
Spreizfuß

Hauptbelastung wird auf die Köpfchen des 2. und 3. Mittelfußknochen verlagert: schmerzhaft



Hohlfuß

anfällig für Verletzungen durch mangelnde Stabilität



Knickfuß

belastend für Sprunggelenk, Sehnen und Bänder



Hallux valgus

(schmerzhafter Großzehenballen)
oft durch falsches Schuhwerk hervorgerufen




Senkfuß

Fußgewölbe gibt durch Belastung nach



Handwerkliche Präzision für die Füße:

- Individuelle Fertigung ■ Handwerkliche Leistung ■ Modernste Messsysteme ■ Hochwertige Materialien

Grundverordnungstext	Beschreibung u. Indikation	Diagnosebedingte Zusatzverordnungsmöglichkeiten
<p>1 Paar Kunststoff - Leder - Einlagen, langsohlig</p>	<p>Ausführung: Die Basis ist ein dünner Stützkern aus thermoplastisch verformbarem Kunststoff mit Leder-, Kunstleder- oder Velourdecke. Der Versorgungsschwerpunkt liegt auf der Unterstützung des Vorfuß-Quer gewölbes durch die retrokapitale Pelotte.</p>  <p>Abb. ähnlich</p> <p>Indikationen: Kopieeinlagen stützen spezielle Fußpartien und verbessern die Abrollung. Die Form des Fußes bleibt auch in belasteter Stellung erhalten.</p> <p>Schuhwerk:</p>	<p>Weichbettung</p> <p>Stützende Einlage</p>

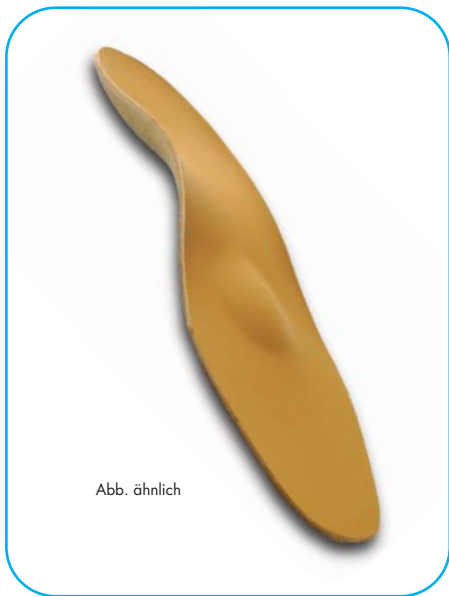
Fußeinlagen sollten immer auf einem separaten Rezept verordnet werden und das Feld Nummer 7 (Hilfsmittel) mit der Ziffer "7" markiert sein.

1 Paar Kunststoff - Ledereinlagen langsohlig

Ausführung:

Die Basis ist ein thermoplastischer Kunststoffkern mit einer Blankleder-, Kunstleder- oder Veloursdecke.

Der Versorgungsschwerpunkt liegt auf der Unterstützung des Längs- bzw. des Quergewölbes.



Indikationen:

Wenn eine stützende, beschwerdelindende, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird, etwa bei:

- Knick-Senkfuß schlaff
- Knick-Senk-Spreizfuß
- Spreizfuß mit Hallux valgus
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhigstellung u.a. Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- o. Krallenzehe
- Morbus Köhler (I + II)
- Arthrose der Zehengrund- u. Mittelgelenke

Schuhwerk:

Da diese Einlage sehr wenig Platz benötigt, kann sie in fast allen Schuhen eingesetzt werden.

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Weichbettung

Vorfußpolster

Rigidusfeder

Verkürzungsausgleich

Fersenspornausp.

Sup. Pronations-Keil

1 Paar Weichbettungseinlagen langsohlig formgefräßt

Ausführung:

Diese Einlage wird aus einem dreischichtigen Block individuell nach dem eingescannten 3D Modell des Kunden gefräßt. Der Mittelfuß ist weicher gebettet als der Rück- und Vorfuß, was zu einer optimalen Belastungsreduktion mit ungehinderter Kraftübertragung führt.

Indikationen:

Wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breittflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird, etwa bei:

- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischer Spreizfuß
- angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten
- Bettung und Entlastung schmerzhafter Aufttrittspunkte meist im Metatarsalbereich

Schuhwerk:

Bequemschuhe, sportliche Freizeit-
schuhe, Wanderschuhe und Sport-
schuhe.

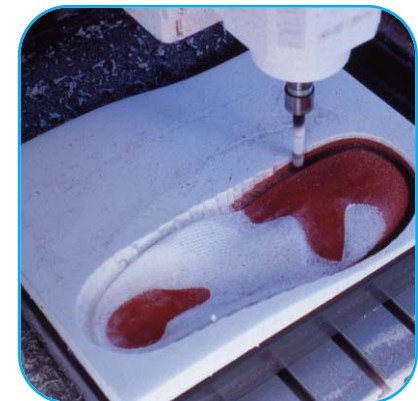
Das Fußbett sollte herausnehmbar
sein.

**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten**

Verkürzungsausgleich

Fersenspornaussp.

Sup. Pronations-Keil



1 Paar Weichbettungseinlagen langsohlig nach Formabdruck

Ausführung:

Die Basis ist ein Unterbau aus thermoplastisch verformbarem, schleif- und fräsbarem Weichkunststoffkern in verschiedenen Shore-Härten. Sie garantiert eine gute dauerhafte Entlastung von Druckzonen; einzelne Fußpartien können sehr gut durch Ausfräsungen und Materialkombinationen partiell entlastet werden. Als Decksohle steht eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung. Der Versorgungsschwerpunkt liegt auf der Unterstützung bzw. Entlastung des gesamten Fußes



Indikationen:

Wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breiflächiger Lastumverteilung ohne Korrekturen des Fußes angestrebt wird, etwa bei:

- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischer Spreizfuß

Schuhwerk:

Bequemschuhe, sportliche Freizeit-
schuhe, Wanderschuhe und Sport-
schuhe.

Das Fußbett sollte herausnehmbar
sein.

**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten**

Verkürzungsausgleich

Fersenspornaussp.

Sup. Pronations-Keil

1 Paar Kork - Ledereinlagen langsohlig nach Formabdruck

Ausführung:

Die Basis ist ein Unterbau aus Flexokork oder einem Korkgummi-Gemisch und einer Lederdecke.

Der Versorgungsschwerpunkt liegt auf der Unterstützung bzw. Entlastung des gesamten Fußes.

Indikationen:

Wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrekturen des Fußes angestrebt wird, etwa bei:

- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischer Spreizfuß

Schuhwerk:

Bequemschuhe, sportliche Freizeitschuhe und Wanderschuhe.

Das Fußbett sollte herausnehmbar sein.

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten

Weichbettung

Vorfußpolster

Verkürzungsausgleich

Fersenspornaussp.

Sup. Pronations-Keil



Abb. ähnlich

1 Paar Sensomotorische Einlagen langsohlig nach Formabdruck

Ausführung:

Nach Gangbildanalyse, ggf. Druckmessung und Formabdruck individuelle Anfertigung aus Weichschaum verschiedener Shore-Härten gefräßt oder in Sandwich-Technik.

Der Behandlungsschwerpunkt liegt in der Beeinflussung von Fußdruckzonen über Nervenreize zur Statik- und Gangbildveränderung über die propriozeptive Rückmeldung.



Indikationen:

Aktiv korrigierbarer Knick-Plattfuß, aktive Streckbettung für strukturlosen Sichelfuß oder Hohlfuß sowie sensomotorische Korrektur von Gangbildabweichungen.

Schuhwerk:

Gut umfassende Schuhe mit herausnehmbarer Innensohle, sportliche Freizeitschuhe.

Zusätzliche Verordnungsmöglichkeiten





Diabetes adaptierte Fußbettung:

Nach Gipsmodell gefertigte Spezialeinlage, die aus bis zu 5 unterschiedlichen Materialien in einzelnen Schichten gefertigt wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Der diabetische Fuß:

Der diabetische Fuß ist die häufige Folgekomplikation eines langfristig überhöhten Blutzuckerspiegels.

Führend bei der Entwicklung des Krankheitsbildes sind Störungen und Ausfälle der für Bein und Fuß zuständigen Nerven (**diabetische Neuropathie**).

Störungen der Blutzirkulation (**Makroangiopathie**) kommen aber häufig unterstützend dazu.

Die Warnfunktion des Schmerzes entfällt bei Neuropathie, so dass die rechtzeitige Erkennung und Versorgung von Wunden unterbleibt. Eingeschränkte Durchblutung und durch längerfristig hohen Blutzucker geschwächte Abwehrkräfte verzögern oder verhindern die Wundheilung. Geschwüre entstehen am diabetischen Fuß hauptsächlich durch zu hohen Druck.

1 Paar Diabetes adaptierte Fußbettungen langsohlig nach Gipsabdruck

Ausführung:

Die Basis der Einlagenversorgung ist ein mehrschichtiger Aufbau aus verschiedenen Materialkombinationen mit unterschiedlichen Härtegraden.

Der Versorgungsschwerpunkt liegt in der optimalen Druckentlastung des gesamten Fußes ohne Druckspitzen. Eventuell offene Stellen müssen entlastet werden.

Indikationen:

Diabetes, Polyneuropathie

Schuhwerk:

Bequem-Schuhe, es ist darauf zu achten, dass keine drückenden Nähte oder Innenfutter zu Druckbelastungen führen. Es gibt diabetesgerechte Schuhe, sie verfügen über eine stoßdämpfende Sohle und haben ein optimales Abrollverhalten. Außerdem haben sie keine drückenden oder scheuernden Innennähte.

Auch bei den Strümpfen sollte darauf geachtet werden, dass sie keine aufragenden Nähte oder beengende Ränder haben.

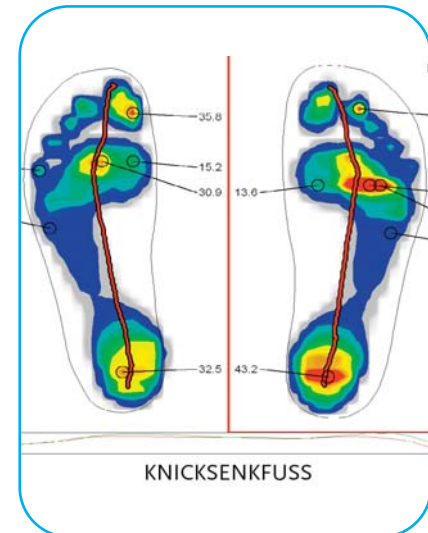
**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten**

Verkürzungsausgleich

Druckgeschwür-Entlastung



Abb. ähnlich



Die Vielseitigkeit in der Sporteinlagenversorgung



Unsere Einlagenkonzepte für die speziellen Bedürfnisse aktiver Menschen bieten alles, was der Fuß braucht.

Die unterschiedlichen Sportarten erfordern unterschiedliche Einlagenkonstruktionen.

Wir fertigen für die verschiedensten Sportarten individuelle Fußeinlagen an. So können wir auch auf die jeweils erforderlichen Bewegungsabläufe eingehen.



Jahrelange Erfahrungen im Bereich der Orthopädie-Technik, das Hinzuziehen der jeweiligen Sportler und die Verbindung modernster Materialien ermöglichen neue Konzepte im Sporteinlagen-Bereich.

**Reduzierung der Fußbelastung
=
Optimierung der sportlichen Leistung**



Abb. ähnlich

1 Paar Weichbettungseinlagen langsohlig nach Formabdruck

Einlagen werden im Sportbereich in einem hohen Prozentsatz zur Prävention von Verletzungen und Überbelastungen eingesetzt.

Aufgrund der speziellen Anforderungen bei den verschiedenen Sportarten werden einer Sporeinlage im wesentlichen die folgenden Attribute zugeordnet:

- Verbesserung der Dämpfung der stoßartig einwirkenden Kräfte
- zur Reduktion der an den Gelenken wirkenden Drehmomente
- Reduktion der Häufigkeit von Verletzungen aufgrund spezifischer Bewegungen

Eine Einlagenversorgung für rein sportliche Zwecke ist nicht verordnungsfähig!

**Zusätzliche
Verordnungsmöglichkeiten**

Verkürzungsausgleich

Fersenspornausp.

Sup. Pronations-Keil



Für jeden Sportler die passende Einlage:



Sporteinlagen begünstigen einen harmonischen Bewegungsablauf und steigern die Leistungsfähigkeit...

Laufsport- & Fitnessseinlagen nach Maß: (möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

- Vorfuß: Leichte Dämpfung des Großzehen- und Grundgelenkes für eine bessere Kraftübertragung und Reduktion von Druck- und Belastungsspitzen
- Mittelfuß: Gute Unterstützung des Fußgewölbes, die trotzdem eine leichte Torsion zulässt.
- Ferse: Gute Führung durch schalige Fersenhaltung



Fußballeinlagen nach Maß: (möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

- Vorfuß: Gute Dämpfung, Druckverteilung und Entlastung am Großzehen grundgelenk
- Mittelfuß: Unterstützung des Fußgewölbes verzögert die muskuläre Ermüdung
- Ferse: Gute Führung durch schalige Fersenhaltung





Hallensporteinlagen nach Maß:

(möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

- Vorfuß: Gute Dämpfung der äußeren Zehen sowie des Kleinzehengrundgelenkes
- Mittelfuß: Gute Unterstützung des Fußgewölbes, die trotzdem eine leichte Torsion zulässt.
- Ferse: Gute Führung durch schalige Fersenhaltung



Golfeinlagen nach Maß:

(möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

- Vorfuß: Durch eine gute Bettung des Großzehen- und Grundgelenkes wird eine optimale Einwärtsdrehung des Fußes beim Durchschwung erreicht
- Mittelfuß: Gute Unterstützung des Fußgewölbes verzögert die muskuläre Ermüdung
- Ferse: Gedämpfte Schritteinleitung durch Fersenpolsterung

Wintersporteinlagen nach Maß:

(möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

- Vorfuß: Gute flächige Dämpfung
- Mittelfuß: Unterstützung des Fußgewölbes, Sicherung der Kraftübertragung und Knieachsenstabilität (Kantenbelastung der Ski)
- Ferse: Gute Führung durch schalige Fersenhaltung



Inline-Skatingeinlagen nach Maß:

(möglicher Verordnungstext s. Seite 15)

Die individuell auf jeden Sportler abgestimmten Einlageneigenschaften:

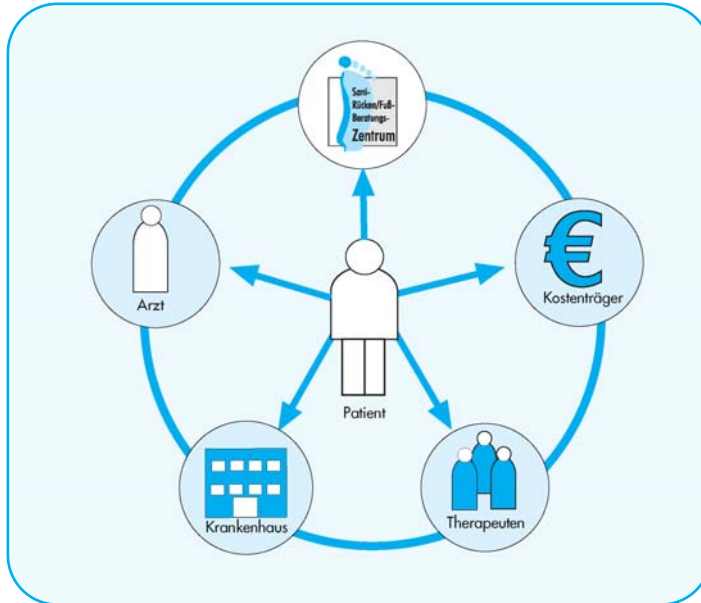
- Vorfuß: Retrokapitale Abstützung zur Entlastung der Mittelfußköpfchen durch die statische Belastung
- Mittelfuß: Langgezogenes Fußgewölbe zur richtigen und optimalen Kraftübertragung
- Ferse: Gute Führung durch schalige Fersenhaltung



Sani-Rücken/Fuß-Beratungs-Zentrum

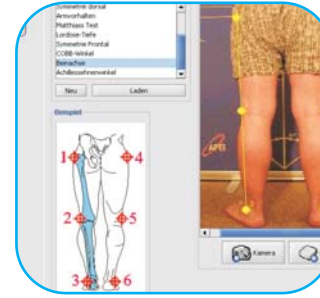
Kompetenz-Netzwerk für Rücken-/Fußgesundheit:

Das Sani-Rücken/Fuß-Beratungs-Zentrum ist Teil eines besonders qualifizierten Sanitätshauses. Es bildet die Keimzelle und das Bindeglied eines lokalen partnerschaftlichen Netzwerks von allen an der Versorgung von Rücken- und Fußpatienten beteiligten Berufsgruppen.



Vorteile und Nutzen für Ihre Praxis:

- optimiert die Behandlung und den Therapieerfolg Ihrer Patienten
- bindet den Patienten an Ihre Praxis bzw. Klinik
- stärkt die Eigenverantwortung des Patienten und verbessert die Akzeptanz der verordneten Therapie
- bestärkt die bestehenden Kooperationsbeziehungen und gewinnt neue hinzu

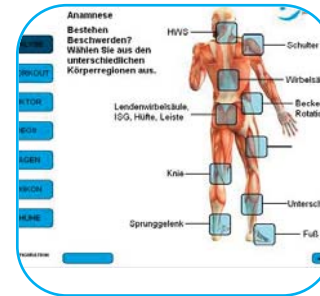


Analysieren... Dokumentieren... Therapieren..

Das Sani-Rücken/Fuß-Beratungs-Zentrum erstellt mit Hilfe modernster Technik umfangreiche Analysen. Dies ermöglicht eine umfassende Dokumentation des Patienten.

Selbstverständlich können und sollen unsere Systeme ärztliche Untersuchungsmethoden nicht ersetzen. Sie stellen aber in jedem Fall eine sinnvolle Ergänzung der ärztlichen Untersuchung dar.

Die Ergebnisse visualisieren dem Patienten seinen Ausgangsbefund und den therapeutischen Handlungsbedarf und können damit die Beratung und Therapieplanung unterstützen.





Ihr Partner vor Ort:



Mit freundlicher Unterstützung der Firmen: Currex GmbH, Schein Orthopädie Service KG und Hermann Springer GmbH